

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.

überparteilich - tolerant

Fraktion

1.00 + K

2.012 Mw 17/17.

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
 INTERNET: <http://www.buergerliste.de>

L

16
 2 10 K

An den Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung des kommenden Finanzausschusses sowie die der nächsten Ratssitzung:

Der Oberbürgermeister berichtet den zuständigen Gremien, in welchem Umfang er den Bediensteten der Stadtverwaltung und möglicherweise auch denen einiger städtischer Töchter zur Unterstützung seiner eigenen Karnevalsaktivitäten frei gegeben hat - in Rede ist hier ein Zeitraum von 10.30 bis 14.30 Uhr - und wie diese „Freiwillige Ausgabe“ finanziert werden soll.

Er macht auch deutlich, aufgrund welcher Rechtslage er meint, dass er zu einer solchen außerordentlichen Dienstbefreiung zu Karneval als OB berechtigt ist, und dies zudem als einen Vorgang der laufenden Verwaltung ansieht.

Speziell macht der OB den Ratsgremien deutlich, wie er diese „Freiwillige Ausgabe“ dem Regierungspräsidenten/der Kommunalaufsicht gegenüber rechtfertigen will, oder ob er dessen notwendige Einwilligung hierzu ordnungs- und pflichtgemäß eingeholt hat.

Gleichermaßen legt er den Ratsgremien offen, in welchem Umfang Dienstzeiten für den Rathaussturm nun wirklich zu Weiberfastnacht von unseren Bediensteten genutzt wurden.

Begründung:

Nachdem ein Großteil der Fraktionen des Rates im Ältestenrat ausdrücklich jedwede Dienstbefreiung in der jetzigen desaströsen Finanzlage unserer Stadt für leider nicht umsetzbar hielten, und der Oberbürgermeister daraufhin seinen Antrag auf Dienstbefreiung zu Karneval - Weiberfastnacht und Rosenmontag - zurückziehen musste, ist höchst verwunderlich, dass man nun selbst den Medien entnehmen konnte, dass vom OB auf Weiberfastnacht doch Dienstbefreiung erteilt wurde.

Als überzeugte Karnevalisten würden auch wir sehr gerne der ganzen Belegschaft zu Karneval frei geben, als Mitglieder des Rates aber müssen wir den Kopf schütteln, da

der drakonischen Sparmaßnahmen im Personalbereich, erheblicher Bearbeitungsstau und gravierende Personalengpässe bestehen.

Ruhigere Tage - wie zum Beispiel zu Karneval - sind dann ein Segen, um im Interesse unserer Bürgerinnen und Bürger anstehende Probleme und ausstehende Bearbeitungsfälle zu erledigen.

Dass ein erheblicher Teil unserer Bediensteten wohl auch deshalb auf ihr Erscheinen in den Luminaden verzichtet oder notfalls für ihre Karnevalsaktivitäten Urlaub genommen hat, ist sehr erfreulich.

Augenscheinlich ist sich unsere Belegschaft über den finanziellen Notstand unserer Stadt besser im Klaren als unser Oberbürgermeister.

Hierfür ist unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr, sehr herzlich zu danken.

Wesentlich erscheint uns auch eine Stellungnahme der Kommunalaufsicht/des RP, der dem Rat jede noch so dringende, ja oft sogar notwendige „Freiwillige Ausgabe“ strikt verbietet - u. a. bei Schulen, Kindergärten, Sportstätten und im Jugendbereich -, sofern hierzu keine gesicherte Finanzierung vorliegt.

Michael Quatz

Stefan Manglitz

Leverkusen, den 13.2.2010

(Erhard T. Schoofs)